

Zu Punkt **der Tagesordnung**

Interfraktioneller Antrag			0973/2013 öffentlich 05.11.2013
Datum	Gremium	Antragsteller/innen	
Ö 25.02.2014	Kulturausschuss	Ratsfrau Lietzow, SPD-Ratsfraktion Bürgerl. Ausschussmitgl. Aust, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bürgerl. Ausschussmitgl. Schmedemann, SSW-Ratsfraktion	
Betreff:			
Zwischennutzung räumlicher Leerstände für Kulturschaffende und Kreativwirtschaft			

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Ratsversammlung ein Konzept für eine befristete Zwischennutzung leerstehender und nicht vermieteter geeigneter Räume für Kulturschaffende und kreativwirtschaftliche Zwecke zur Beschlussfassung vorzulegen.

Unter der Zwischennutzung verstehen wir eine zeitlich befristete Nutzung von Flächen, Gebäuden und Räumen für eine Übergangsnutzung, bis diese einer dauerhaften Nutzung zu marktüblichen Konditionen zugeführt werden können, bzw. für diesen Zweck hergerichtet/renoviert werden sollen.

In Betracht kommen einerseits leerstehende Flächen, Gebäude und Räume im städtischen Besitz, die aktuell und kurzfristig nicht genutzt werden, aber auch die Privatwirtschaft und sonstiger öffentlicher Besitz.

Die Verwaltung wird gebeten, für eine aktive Kontaktaufnahme einen Vorschlag zu unterbreiten, sowie mögliche Kosten darzustellen.

Der Mehrwert einer Zwischennutzung soll in Bezug auf die Attraktivitätssteigerung der eigenen Liegenschaft und den Beitrag für die Kultur- und Kreativschaffenden herausgestellt werden.

Hierbei möge die Verwaltung folgende Punkte beachten:

- Immobilienwirtschaft, Kultur- Wirtschafts- und Bauordnungsamt sind zu beteiligen.
- Die Verwaltung stellt die städtischen ungenutzten Brachflächen und Gebäude öffentlich im Internet dar, damit Interessierte ihr Interesse an der Zwischennutzung bekunden können.
- Besondere Berücksichtigung sollen die vom Kulturausschuss identifizierten Kulturareale, sowie die im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Kreativwirtschaft festgelegten Gebiete bilden.
- Die Gesamtkosten einschließlich der Kosten für Strom und Heizung zu tragbaren Mietpreisen sind abzubilden.

Begründung:

Die Landeshauptstadt Kiel hat sich in den letzten Jahren zu einer modernen Kulturstadt entwickelt. Künstler_innen sollen darin ihren Platz finden und insbesondere Räumlichkeiten, in denen sie arbeiten können. Die Verwaltung soll unter Einbindung der Immobilienwirtschaft der Landeshauptstadt prüfen, welche leerstehender Räumlichkeiten und Flächen Kulturschaffenden und der Kreativwirtschaft, für eine Zwischennutzung zu tragbaren Mieten angeboten werden können. Dabei sollen auch entsprechende Angebote von Privateigentümern angeworben werden.

Ziel des Konzeptes soll es sein, Zwischennutzungen zu ermöglichen, um ein weiteres attraktives Instrument zur Förderung des Klimas in dieser Stadt einzusetzen, welches das kreative Potential mehr als bisher nach vorne stellt. Gleichzeitig sollen leerstehende Immobilien durch die Zwischennutzung aufgewertet werden.

gez. Ratsfrau Ingrid Lietzow f.d.R.

gez. Bürgerl. Ausschussmitglied Bettina Aust f.d.R.

gez. Bürgerl. Ausschussmitglied Rüdiger Schmedemann f.d.R.